

POSTULAT von Ruedi Lais (SP, Wallisellen) und Gabriela Winkler (FDP, Oberglatt)
betreffend Strategie für Beteiligungen des Staates an Unternehmen

Der Regierungsrat wird gebeten, eine Strategie für die Beteiligungen des Staates an Unternehmen und Institutionen zu erstellen.

Die Strategie beantwortet folgende Fragen:

- Ziele, die mit einer staatlichen Beteiligung verfolgt werden;
- Kriterien, die für ein Engagement des Staates entscheidend sind;
- Anforderungsprofil für die personelle Vertretung des Staates in den jeweiligen Führungs- und Aufsichtsorganen;
- Risiken, die mit einer Beteiligung des Staates verbunden sind;
- Wahlprozedere für die Vertretung des Staates.

Ruedi Lais
Gabriela Winkler

104/2003

Begründung:

Die Beteiligung des Staates an Unternehmen und Institutionen (Staatskalender S. 64-72 und selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts) ist in vielen Fällen historisch gewachsen. Ziele, die einst eine Beteiligung begründeten, können unterdessen erreicht oder obsolet sein. Nicht auszuschliessen ist, dass die erarbeiteten Kriterien aber auch eine neue Beteiligung nahelegen.

Ob jemand und allenfalls wer den Staat in einem Unternehmen oder einer Institution mit Staatsbeteiligung vertritt, wurde im jeweiligen Einzelfall entschieden. Das Anforderungsprofil des Unternehmens oder der Institution für die Staatsvertretung müssen mit demjenigen des Staates in Übereinstimmung gebracht oder überhaupt erst erstellt werden.

Mit einer Beteiligung sind immer auch Risiken verbunden. Diese können direkter, das heisst finanzieller Art sein oder indirekt mit der Haftung für allfällige Fehler der Staatsvertretung zusammenhängen.

Das Prozedere für die Wahl der Staatsvertretung ist unterschiedlich und entspricht vermutlich nicht immer der geforderten Strategie.